

# BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 204/84

## BESCHLUSS

in Sachen

des Rechtsanwalts Bernhard R [REDACTED],  
L [REDACTED], B [REDACTED]-H [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],  
K [REDACTED] -

g e g e n

1. den Diplom-Wirtschafts-Ingenieur Wulf F.H. G [REDACTED],  
Am Ro [REDACTED], B [REDACTED]-H [REDACTED],

Beklagten zu 1) und Revisions-  
beklagten,

- Prozeßbevollmächtigte  
II. Instanz:

Rechtsanwälte Dr. [REDACTED], [REDACTED],  
Dr. [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED],  
[REDACTED], [REDACTED], Dr. [REDACTED],  
[REDACTED] und Dr. [REDACTED], C [REDACTED]  
Str. [REDACTED], K [REDACTED] 1,

2. die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbe-  
zirks der Stadtgemeinde B [REDACTED], vertreten durch den  
Vorstand, die in B [REDACTED] wohnenden Landwirte  
Günter Be [REDACTED], Gut E [REDACTED]; Hermann Hö [REDACTED], I [REDACTED]-  
[REDACTED], und Hans P [REDACTED], Gut S [REDACTED],

Beklagte zu 2) und Revisions-  
beklagte,

- Prozeßbevollmächtigter  
II. Instanz:

Rechtsanwalt Paul F. He [REDACTED],  
W [REDACTED] str. [REDACTED], K [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat  
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die  
Richter Dr. Tidow, Kröner, Dr. Engelhardt und  
Dr. Halstenberg  
am 25. Januar 1985

beschlossen:

Der Antrag des Klägers, den Wert  
seiner Beschwer auf einen Betrag  
über 40.000 DM festzusetzen, wird  
zurückgewiesen.

G r ü n d e :

Das Berufungsgericht hat den in Jagdpachtsachen  
nach § 3 ZPO zu schätzenden (Senatsbeschuß vom 21. Ja-  
nuar 1981 - III ZR 178/80) Wert der Beschwer des Klä-  
gers rechtsbedenkenfrei auf einen Betrag unter 40.000 DM  
festgesetzt.

Für die Bemessung der Beschwer ist das vom Kläger  
mit dem Prozeß verfolgte Ziel, selbst Pächter zu werden,  
maßgeblich. Da der Kläger, auch wenn er obsiegt, den  
Ausgang eines erneut durchzuführenden Vergabeverfahrens  
abwarten muß und es völlig offen - nach dem bisherigen  
Verhalten der Jagdgenossen sogar eher unwahrscheinlich  
(vgl. dazu Berufungsurteil S. 10) - ist, ob die Beklag-  
te zu 2 dann mit ihm einen Jagdpachtvertrag abschlie-  
ßen wird, ist das Interesse des Klägers am Obsiegen in  
diesem Rechtsstreit sehr viel geringer zu veranschla-

gen als bei einem Prozeß, dessen Entscheidung unmittelbar auf ein zwischen ihm und der Jagdgenossenschaft bestehendes Rechtsverhältnis einwirken würde. Bei Berücksichtigung dieser Interessenlage wird hier der Revisionswert des § 554 b ZPO nicht erreicht.

Krohn

Tidow

Kröner

Engelhardt

Halstenberg



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)